

Im Sommer 1923 versammelte Eugen Grosshardt einige Buben auf dem damaligen Turnplatz beim Kastanienbaum an der Neuweilerstrasse und hielt die erste Turnstunde ab. Genau genommen wurde die Jugendriege also bereits vor 61 Jahren gegründet. Auch in den Protokollbüchern wird die Jugendriege erstmals 1923 erwähnt, als sie mit ihren Pyramiden die 1. August-Feier verschönerte. Nach dreijähriger Tätigkeit als Jugileiter trat Eugen Grosshardt 1926 infolge Wegzugs von Biel-Benken von seinem Posten zurück.

In den nächsten Jahren wechselte die Leitung der Jugendriege häufig bis sie Ende 1929 überhaupt nicht mehr erwähnt wurde. Laut Protokollbuch wurde an der Vereinssitzung vom 22. Mai 1934 die Jugendriege offiziell gegründet. Die alte Jugendriegefahne stammt ebenfalls aus dem Jahre 1934. Ob sie gekauft, gestiftet oder gar selbst gemacht wurde, geht aus den Protokollen nicht hervor.

Auf Grund dieser Daten feiern wir heute das 50jährige Jubiläum. Neben dem Leiter wurde damals auch eine dreiköpfige Jugendriegekommission eingesetzt, welche die Tätigkeit der Jugendriege zu überwachen hatte.

Vom Jahre 1934 an nahm die Jugendriege regelmässig am Eierleset mit einer "lustigen" Stafette teil. Als Anerkennung bekam jeder Bub ein gekochtes Ei. Der Eiertätsch fand später im Kreis der Turner in einem Restaurant statt. Auch an den 1. August-Feiern hat die Jugi die Bevölkerung regelmässig mit ihren Pyramiden erfreut.

Bereits 1936 wurde den Buben die ersten einheitlichen Turnhosen gekauft. An der Vorstandssitzung vom 13. November 1936 wurde beschlossen: "Da am Schlussturnen nicht genügend Bargeld einging um die der Jugendriege geschenkten Höschen zu bezahlen, wird der fehlende Betrag von Fr. 14.15 aus der Vereinskasse genommen."

1937 hat die Jugendriege zum ersten Mal an der turnerischen Abendunterhaltung teilgenommen. Im selben Jahr wurde vom Vorstand beschlossen: "Das Strafengeld der Aktivriege (für unentschuldigtes Fernbleiben von der Turnstunde) sei der Jugendriege zukommen zu lassen."

1939 anlässlich der "Landi" wurde eine schweizerische Landesausstellungsstafette durchgeführt. Die Jugendriege durfte mit dem Turnverein den Stafettenstab durch Biel und Benken tragen.

Seit der Statutenrevision im Jahre 1946 gehört der Jugileiter als Vollmitglied dem Vorstand an. Damit konnte die Jugendriegekommission aufgelöst werden.

1948 wird erstmals erwähnt, dass die Jugendriege Biel-Benken am kantonalen Jugitag in Pratteln teilgenommen hat. 1950 durfte dann der Turnverein Biel-Benken den Jugendriegetag organisieren. 250 Buben aus dem unteren Kantonsteil zogen auf Rotberg, wo sie einen herrlichen Tag erlebten. Für diesen Anlass wurden 150 Klöpfer, 50 Landjäger, 150 Nussgipfel und 90 Liter Most bereitgestellt. Bis ins Jahr 1950 ist die Jugendriege auf 32 Buben angewachsen.

Im Protokoll der GV 1952 wird festgehalten: 11 Die Jugendriegler sind frech, es geht auf keine Kuhhaut mehr. 11 Der Leiter stellt fest: „Die Buben sind nicht mehr wie früher, doch ist es nicht Sache des Jugendriegeleiters die Buben zu erziehen, sondern in ihnen die Freude am Turnen zu wecken. Er gebe sich Mühe in der Jugl Ordnung zu halten.“

1953 fand in Biel-Benken das Bezirksturnfest statt. An der GV 1954 wurde beschlossen, den Ueberschuss aus der Gabensammlung des Festes von 521 Franken der Jugendriege zur Verfügung zu stellen. Nachdem schon oft über die Gründung einer Mädchenriege gesprochen wurde, konnte am 28. Mai 1959 Marianne Kleiber die erste Turnstunde der Mädchenriege abhalten. Das Schlussturnen und der Eierleset blieben vorerst eine Angelegenheit der Turner und der Jugendriegler. An der 1. August-Feier sowie am Turnerabend konnte aber die junge Mädchenriege bereits aktiv teilnehmen.

1960 zog die Jugendriege mit Ross und Wagen an den kantonalen Jugitag. Am Abend kehrten sie mit einem neuen Speer als Auszeichnung für ihren 2. und 4. Platz ins Dorf zurück. Auch die Mädchenriege nahm am kantonalen Meitliriegitag teil.

1967 war es endlich soweit: die lang ersehnte Turnhalle konnte bezogen werden. Es ist heute kaum mehr vorstellbar, wie ohne Turnhalle ein geregeltes Training absolviert werden konnte. Voller Begeisterung waren unsere Riegen an der Einweihungsfeier dabei. Dank den besseren Trainingsmöglichkeiten in der neuen Turnhalle konnte im selben Jahr die Gründung der Frauen- und der Männerriege gefeiert werden. Gleichzeitig übernahm auch die Frauenriege die Verantwortung für die Mädchenriege.

Die neue Turnhalle brachte natürlich auch neue Pflichten. 1968 wurde die erste KTV-Delegiertenversammlung in der Turnhalle Biel-Benken durchgeführt. Das war eine Gelegenheit für unsere Meitli und Buebe, sich einem grösseren Turnerpublikum vorzustellen. Auch anderweitig nahmen die Jugendlichen aktiv am Vereinsleben teil. So haben sie bei den Zeitungssammlungen geholfen oder sie verteilten die Vereinspost in die Haushaltungen von Biel und Senken.

1969 versuchte Hansjörg Kleiber einige Buben für das Kunstturnen zu begeistern. Der Erfolg blieb nicht aus. Als Hansjörg aber von Biel-Benken wegzog, fehlte der Nachfolger, der seine Arbeit fortgeführt hätte. Darum musste diese Gruppe nach kurzer Zeit wieder aufgegeben werden.

Aehnlich erging es der Mädchenriege. Ende der 60er Jahre baute Anita Knecht eine Kunstturnerrinnenriege auf. Leider zog auch Anita nach ein paar Jahren von Biel-Benken weg, was zur Auflösung dieser erfolgsversprechenden Riege führte.

Trotzdem nahmen die Aktivitäten der Jugendgruppen von Jahr zu Jahr zu. So nahmen sie zum Beispiel 1977 am I. Jugendriegetag beider Basel teil. 1981 waren sie zum ersten Mal am Kantonaltturnfest beider Basel in Pratteln dabei. Die Teilnahme an den schweizerischen Nachwuchswettkämpfen und Schülermehrkampfmeisterschaften gehört seit einigen Jahren ebenso ins Jahresprogramm wie die Teilnahme am Jugi- oder Meitlriegitag. Seit 1978 kämpfen auch die Mädchen jedes Jahr um den begehrten Wanderpreis vom Schlussturnen. Die Anlässe Eierleset und Turnerabend wären ohne die Jugendgruppen kaum denkbar.

Bei der Einführung der Jugend- und Sportbewegung (als Nachfolge des turnerischen Vorunterrichtes) wurde diese Idee auch in unserem Verein aufgenommen. Bereits 1973 wurde mit den älteren Meitli und Buebe der erste J+S-Kurs durchgeführt.

1978 wurde der TV-Biel-Benken neu organisiert. Alle Riegen und Untersektionen haben sich zu einem Gesamtverein zusammengeschlossen. Auch dem Jugendturnen wurde in der neuen Vereinsstruktur ein wichtiger Platz eingeräumt. Die Jugileiter und die J+S-Leiter gehören, wie die technischen Leiter der Frauen-, Männer- und Aktivriege der neu eingeführten Technischen Kommission an. Damit ist gewährleistet, dass die Förderung des Nachwuchses nicht vernachlässigt wird. Der Erfolg gibt uns recht; so können wir heute mit Stolz feststellen, dass fast 100 Meitli und Buebe (zwischen 9 und 17 Jahren) in einer der fünf Jugendriegen die Turnstunden regelmässig besuchen.

Der langjährige Erfolg der 11 Jugi „ist nur möglich dank dem unermüdlichen Einsatz der Leiter. Ihnen allen gehört der aufrichtige Dank der jungen und der alten Turner.